

Vereinbarung
zur Sicherstellung der Arzneimittelversorgung im Jahr 2012

zwischen

der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen (KVHB)

der AOK Bremen/Bremerhaven

dem BKK Landesverband Mitte,
zugleich für die Knappschaft - Regionaldirektion Hamburg

der IKK gesund plus, handelnd als IKK- Landesverband für das Land Bremen,
zugleich für die Krankenkasse für den Gartenbau, handelnd als Landesverband
für die landwirtschaftliche Krankenversicherung in Bremen

und den Ersatzkassen:

- Barmer GEK
- Techniker Krankenkasse (TK)
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse (Ersatzkasse)
- KKH -Allianz (Ersatzkasse)
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- hkk

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
vertreten durch den Leiter der vdek - Landesvertretung Bremen

Präambel

Die Vertragspartner schließen nach § 84 Abs. 1 SGB V diese Arzneimittelvereinbarung zur Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung mit Arznei- und Verbandmittel.

§ 1 Gegenstand

Ausgangsbasis für diese Vereinbarung ist das für das Jahr 2011 nach § 2 der Vorjahresvereinbarung ermittelte Ausgabevolumen in Höhe von 223.760.285,- EUR.

Das Ausgabenvolumen nach Satz 1 wird entsprechend der Neubewertung des Jahres 2011 gemäß Nr. 1 der Rahmenvorgaben nach § 84 Abs. 7 SGB V vom 30.09.2011 zunächst um 0,5 v. H. auf 222.641.484,- EUR abgesenkt.

Die Anpassungsfaktoren für das Jahr 2012 nach § 84 Abs. 2 SGB V werden insgesamt (Nr. 1-8) mit plus 2,94 v. H. vereinbart.

§ 2 Bestimmung des Ausgabenvolumens

Das Ausgabevolumen beträgt im Jahr 2012 für die insgesamt von den Vertragsärzten nach § 31 SGB V veranlassten Leistungen inkl. Sprechstundenbedarf im Bereich der KVHB

229.187.144,- EUR

§ 3 Maßnahmen zur Zielerreichung

Die Vertragspartner beobachten zeitnah die Ausgabenentwicklung für Arzneimittel im Jahr 2012 und ergreifen präventive und situationsbezogene Maßnahmen zur Einhaltung der vereinbarten Ziele.

Hierzu gehören insbesondere:

1. Kommunikation der Ziele und Maßnahmen gegenüber den Vertragsärzten
2. Information der Versicherten über die Ziele und Maßnahmen
3. Zeitnahe Bereitstellung von fachgruppenbezogenen Steuerungsdaten durch die Krankenkassen
4. Fortführung der gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, dem Institut für Pharmakologie Bremen, der Pharmazeutischen Beratungsstelle und den Krankenkassen zur Bewertung der Kostenentwicklung auf der Basis der Steuerungsdaten gem. Punkt 3 und der regionalen Berichte entsprechend § 84 Abs. 5 SGB V (GAMSI KV) und außerdem zur Veranlassung konkretisierter Maßnahmen.
5. Weitere Anwendung der nordrheinischen „me-too-Liste“ in der vom Institut für Pharmakologie Bremen kommentierten Fassung

6. Information der Vertragsärzte, dass grundsätzlich Leitsubstanzen (in Klammern) preisgünstig zu verordnen sind:
- a) HMG-CoA-Reduktasehemmer (Simvastatin)
 - b) Selektive Betablocker (Bisoprolol und Metoprolol)
 - c) Alpha-Rezeptorenblocker (Tamsulosin)
 - d) Selektive Serotonin-Rückaufnahme-Inhibitoren
und Serotonin-Noradrenalin-Rückaufnahme-Inhibitoren (Citalopram)
 - e) Bisphosphonate zur Behandlung der Osteoporose (Alendronsäure)
 - f) ACE-Hemmer (Enalapril, Lisinopril, Ramipril)
 - g) ACE-Hemmer in Kombination mit Diuretika (Enalapril, Lisinopril und Ramipril
jeweils mit Diuretikum)
 - h) Nicht steroidale Antirheumatika (Diclofenac und Ibuprofen)
 - i) Antidiabetika exklusive Insuline (Sulfonylharnstoffe und Metformin)
 - j) Schleifendiuretika (Furosemid und Torasemid)
 - k) Calcium-Antagonisten (Amlodipin, Nitrendipin)
 - l) Nichtselektive Monoamin-Rückaufnahmehemmer (Amitriptylin)
 - m) Orale und transdermale Opioide (orales generisches Morphin)
 - n) Systemische Cortisongabe (Prednisolon)
 - o) biosimilare Erythropoietine
7. Information der Vertragsärzte, dass grundsätzlich preisgünstige Generika/Biosimilars zu verordnen sind. Dies gilt sowohl für Arzneimittel als auch für Geltungsarzneimittel (z. B. Blutzucker-Teststreifen).
8. Information der Vertragsärzte durch arztbezogene Frühinformation nach § 84 Abs. 5 SGB V (GAMSI Arzt) oder vergleichbare Informationen.
9. Gezielte Arzneimitteltherapieberatung einzelner Ärzte oder von Arztgruppen nach § 305a SGB V auf der Basis von PHARMPRO®.
10. Information der Vertragsärzte nach § 73 Abs. 8 SGB V durch fachgruppenbezogene Therapiebewertungen und Preisvergleiche.

§ 4 Laufzeit

Diese Vereinbarung gilt vom 01. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012.

Bremen,

Kassenärztliche Vereinigung Bremen

AOK Bremen/Bremerhaven

IKK gesund plus, handelnd als IKK -Landesverband
für das Land Bremen, zugleich für die Krankenkasse
für den Gartenbau, handelnd als Landesverband
für die landwirtschaftliche Krankenversicherung in Bremen

BKK Landesverband Mitte,
zugleich für die Knappschaft
Regionaldirektion Hamburg

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Der Leiter der vdek Landesvertretung Bremen